



Bericht über den Stand der Ausbauplanungen Kindertagesbetreuung

Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Auskunft erteilt: Herr Schulte | 02521 29-5000 | schulte@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

21.09.2023 Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Im Rahmen der langfristigen Kindertagesbetreuungsplanung für die Jahre 2023/2024 bis 2027/2028 (siehe [Vorlage 2022/0286](#)) wurde festgestellt, dass ein weiterer Ausbau von Kindertageseinrichtungen erforderlich ist.

Zu den dort getroffenen Feststellungen kommt aktuell ein zusätzlicher Bedarf durch Geflüchtete aus der Ukraine hinzu.

Mit der Planung sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung für Kinder ab dem 1. vollendeten Lebensjahr in allen Stadtteilen,
- Planungsreserven für unvorhergesehene Bedarfe,
- Möglichkeit der Gruppenstärkenabsenkung für Gruppen mit Kindern mit besonderem Förderbedarf (Stand 31.03.2023: 90 Kinder)

Trägerinnen und Träger von Kindertageseinrichtungen haben bereits vereinzelt Wünsche für Erweiterungen und Neubauten an die Verwaltung herangetragen.

Zu den konkreten Planungen für die Jahre 2024 und 2025 wird der Sachstand zu folgenden Maßnahmen dargestellt:

- Neubau Marienkindergarten
- Erweiterung und Neubau Evangelische Kindertageseinrichtung Arche Noah
- Erweiterung Katholische Kindertageseinrichtung St. Stephanus

Marienkindergarten:

Die Katholische Kirchengemeinde hat mitgeteilt, dass das Gebäude abgängig ist, das heißt, eine Sanierung würde teurer werden als ein Neubau. Der Marienkindergarten soll daher möglichst ab dem Jahr 2025 neu aufgebaut und in dem Zuge auch mit Blick auf die neuen Baugebiete im Norden von 3 auf 5 Gruppen erweitert werden. Die Katholische Kirchengemeinde ist in Gesprächen mit möglichen Investoren für den Neubau.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	GF III c	Gesamt
Bestand	2	0	1	0	3
Zukünftig	1	1	2	1	5
Veränderung	-1	+1	+1	+1	+2

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	12	53	65
Zukünftig	5	10	85	100
Veränderung	+5	-2	+32	+35

Aktuell ist die Verwaltung im Gespräch mit der Katholischen Kirchengemeinde. Für die Übergangsphase bis zur Fertigstellung des Neubaus, werden folgende 2 Alternativen diskutiert:

- Neubau an derselben Stelle und vorübergehende Unterbringung der Gruppen in Containern:
Die Katholische Kirchengemeinde schlägt als Übergangslösung bis zur Fertigstellung des Neubaus die Unterbringung der bisherigen Gruppen in Containern vor. Ein möglicher Standort wäre eine Grünfläche (Bolzplatz) neben der Liebfrauenkirche. Die Betreuung in Containern würde allerdings zusätzliche Kosten für die Miete und Erschließung von mehreren 100.000 Euro verursachen, die nicht über „KiBiz-Mittel“ gedeckt werden können.
- Neubau auf einem anderen Grundstück:
Der Neubau auf einem anderen Grundstück hätte den Vorteil, dass die Gruppen bis zum Umzug im alten Gebäude verbleiben können. Diese Variante wäre weniger kostenintensiv. Die Suche nach einem geeigneten Gebäude oder einer geeigneten Fläche, die einen zeitigen Baubeginn ermöglicht, gestaltet sich allerdings schwierig.

Aus anderen Städten (zum Beispiel Stadt Warendorf) ist bekannt, dass eine Refinanzierung der Investitionskosten für den Neubau einer Kindertageseinrichtung über die „KiBiz-Miete“ derzeit nicht möglich erscheint. Das heißt, dass eine mögliche Differenz zwischen der „KiBiz-Miete“ und der tatsächlichen Miete für die Übergangsphase, bis die „KiBiz-Miete“ die Höhe der tatsächlichen Miete erreicht, von der Stadt allein zu tragen wäre. Es ist daher für diesen Zeitraum mit einer derzeit noch nicht quantifizierbaren zusätzlichen Belastung des städtischen Haushaltes aufgrund der Investition zu rechnen.

Evangelische Kindertageseinrichtung Arche Noah:

Nach den Plänen der Evangelischen Kirchengemeinde Neubeckum muss das ehemalige Gemeindehaus, in der derzeit die provisorische GF III a/b untergebracht ist, abgerissen werden. Auf dem Gelände soll 1 neues Gebäude für 2 Gruppen GF III mit Kindern über 3 Jahren errichtet werden. In dem Zuge erfolgt auch eine Veränderung der Gruppenstruktur, sodass in der Evangelischen Kindertageseinrichtung Arche Noah im Altbau auch Kinder unter 2 Jahren betreut werden können.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	GF III c	Gesamt
Bestand	2	0	1	0	3
Zukünftig	1	1	1	1	4
Veränderung	-1	+1	0	+1	+1

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	12	53	65
Zukünftig	5	10	60	75
Veränderung	+5	-2	+7	+10

Aktuell laufen die Gespräche zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde, der Verwaltung und dem Architekten. Die Evangelische Kirchengemeinde plant im Jahr 2024 mit dem Neubau und Umbau zur Qualitätsentwicklung zu starten. Eine finale Kostenschätzung und ein abgestimmter Grundriss lagen zum Vorlagenschluss noch nicht vor.

Katholische Kindertageseinrichtung St. Stephanus:

Die Katholische Kirchengemeinde St. Stephanus ist auf die Verwaltung zugekommen und möchte die Katholische Kindertageseinrichtung St. Stephanus erweitern, um auch Kinder unter 2 Jahren aufnehmen zu können. Da im Stadtkern auch weitere Plätze ab 3 Jahren notwendig sind, soll zudem die Gruppenstruktur verändert werden. Die Katholische Kindertageseinrichtung St. Stephanus soll ab dem Jahr 2024 erweitert und umgebaut werden.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	GF III c	Gesamt
Bestand	2	0	1	0	3
Zukünftig	1	1	2	0	4
Veränderung	-1	+1	+1	0	+1

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	12	53	65
Zukünftig	5	10	65	80
Veränderung	+5	-2	+12	+15

Aktuell laufen Gespräche zwischen der Katholischen Kirchengemeinde und der Verwaltung zur Finanzierung des Umbaus. Die Katholische Kirchengemeinde hat einen Antrag auf Übernahme der Kosten für die sogenannten Zusatzplätze, die nicht durch Bundes- oder Landesmittel gedeckt werden können, von rund 550.000 Euro gestellt.

Dieser Investitionskostenzuschuss wird im Entwurf des Haushaltes 2024 unter dem Produktkonto 060701.781707 – Zuschuss an Kitas für Ausbau (städtischer Anteil) – aufgrund der bekannten städtischen Garantenstellung für die Versorgung mit ausreichenden Betreuungsplätzen – eingeplant werden müssen. Die Verwaltung berät – vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage – parallel mit der Katholischen Kirchengemeinde über alternative Finanzierungsmöglichkeiten (zum Beispiel ratierliche Begleichung des städtischen Zuschusses) und deren Konditionen. Zum Vorlagenschluss konnten die Gespräche jedoch noch nicht abgeschlossen werden. Um eine Handlungsfähigkeit im Jahr 2024 zu erreichen, ist die Einstellung der Zuschussmittel in den Haushalt daher folgerichtig.

Die seitens der Katholischen Kirchengemeinde beauftragte Architektin Frau Schürmann und Frau Scheufens-Künne als Verbundleitung stellen das Umbauvorhaben und den neuen Grundriss in der Sitzung des Ausschusses für Kinder-, Jugendliche und Familien am 21.09.2023 vor.

Anlage(n):

ohne